

1 Fall 1

1.1 Kurzbeschreibung

Streamen von Film auf kino.to - 500 Euro Strafe + 500 Euro Rechtsanwaltgebühr - exakte Angabe von Tag Uhrzeit

- Wie kommt der Anwalt an die IP-Adresse?
IP-Adresse erwirbt Anwalt über ein am Filesharing beteiligtes Unternehmen - böser Lockvogel.
- Woher weiß der Anwalt wer die IP-Adresse verwendet hat?
Auskunftsanspruch im Falle des Urheberrecht §101 Abs. 1, 6 UrhG.
- Ist die IP-Adresse datenschutzrechtlich geschützt?
Darüber streiten sich die Datenschutzrechtler- falls sie auf eine Person beziehbar ist, dann ist sie ein personenbezogenes Datum und unterliegt dem Datenschutzrecht.

2 Fall 2

A kopiert ohne Erlaubnis durch das statistische Bundesamt aus dem Jahresbericht Daten und stellt sie auf seine Homepage.

Zulässig?

Ja weil es sich um veröffentlichte, statistische Daten handelt.

3 Fall 3

Student A schreibt von seinem Nachbarn ohne dessen Wissen die Telefonnummer auf und gibt sie an einem Freund.

Zulässig? Ja - weil Freund siehe § 1 Abs. 2 Nr. 3 BDSG

4 Fall 4

Die Polizei in Italien macht von dem Deutschen A gegen dessen Willen einen Alkoholtest. Zulässig nach BDSG ? Nein denn italienisches Recht.

5 Fall 5

B fährt mit dem Zug und hört, wie A mit einem Kollegen telefoniert. A erzählt, dass in seiner Firma Personen entlassen werden sollen. Er nennt auch Namen. B hört genau zu, weil er die Firma kennt. Als A den Zug verlassen hat, protokolliert B das Telefonat sofort auf dem Laptop. Er will später überprüfen, ob einer seiner Bekannten, der bei der Firma arbeitet, möglicherweise von den Entlassungen betroffen ist.

Was ist datenschutzrechtlich geschehen?

A darf nicht laut reden

- A verstößt gegen Paragraph 5 BDSG - er verletzt das Datengeheimnis

Erheben , Verarbeiten, Nutzen

6 Fall 6

B darf die Sachen nicht notieren

- laut Paragraph 4 BDSG war das unzulässig - Erhebung Verarbeitung und Nutzung von Daten sind untersagt. - Weiterverarbeitung natürlich auch §4 Zulässigkeit der Datenerhebung, -verarbeitung und -nutzung Sie haben nach Ihrem Studium der Informatik einen job in der Firma B bekommen. Die Firma hat einen Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit in der Datenverarbeitung. Während Ihrer Tätigkeit erfahren Sie, dass ein Vorgesetzter von Ihnen heimlich

Daten kopiert und für private Zwecke verwendet. Er kann dies tun, weil die Sicherheitsmaßnahmen in der Firma lax gehandhabt werden. Sie melden den Vorgang einem anderen Vorgesetzten, der aber ohne Interesse ist. Nun überlegen Sie, ob Sie die Polizei einschalten sollen. Zugleich weisen Sie Ihren Vorgesetzten darauf hin, dass das Sicherheitskonzept der Firma mangelhaft ist. Ihr Vorgesetzter kennt sich auch mit Sicherheitsfragen nur begrenzt aus und bittet Sie um Rat.

1. Dürfen Sie der Polizei von den betrieblichen Unregelmäßigkeiten berichten?
2. Was raten Sie Ihrem Vorgesetzten in Sachen Sicherheit der Datenverarbeitung?

7 Fall 7

A ruft von einem Hotel aus seine Lebensgefährtin an. Später erfährt er, dass die Telefonnummer der Lebensgefährtin von dem Hotel zum Zwecke der Abrechnung gespeichert wurde. Er hält dies nach § 4 Abs. 1 BDSG für unzulässig (mangelnde Einwilligung).

Stimmt das ? Ja, weil weder nach § 4 Abs. 1 BDSG noch gesetzliche Grundlage.

8 Fall 8

A, der bei einem Kfz-Händler einen Vertrag über den Erwerb eines PKW unterschrieben hat, bejaht die vom Verkäufer gestellte Frage, ob er mit der Übermittlung seiner Daten an einen Adresshändler einverstanden sei.

Ist die Einwilligung rechtsverbindlich ?

Nein nach §4a Absatz 1 muss die Einwilligung schriftlich erfolgen.

9 Fall 9

A unterzeichnet anlässlich des Abschlusses eines Mietvertrags mit einer Wohnungsbaugesellschaft eine schriftliche Erklärung. Danach ist er einverstanden, dass alle personenbezogenen Daten über ihn gespeichert und an nicht näher bestimmte Dritte weitergegeben werden.

Ist die Einwilligung wirksam ?

Nein da nach §4a der Zweck der Erhebung angegeben werden muss. (Erklärung ist zu unbestimmt)

10 Fall 10

A unterzeichnet bei seinem neuen Arbeitgeber einen Formulararbeitsvertrag. Darin erklärt er u. a. sein Einverständnis mit der Speicherung bestimmter, auf seine Person bezogenen Daten.

Ist die Einwilligung wirksam?

Nein,
weil die Einwilligung nicht besonders hervorgehoben ist,

§ 4a Abs. 1 BDSG.

11 Fall 11

A ist bei einem Unternehmen an einem "sicherheitsempfindlichen" Arbeitsplatz beschäftigt. Er erfährt, dass Informationen über ihn im Rahmen des sog. Geheimschutzverfahrens an das Bundesamt für Verfassungsschutz weitergegeben wurden.

Zweck der Weitergabe ist die Prüfung und Entscheidung darüber, ob ihm von der Behörde die Ermächtigung zum Umgang mit Verschlusssachen erteilt wird.

Ist die Weitergabe zulässig?

Das hängt davon ab, ob das BundesverfassungsschutzG dafür eine Regelung vorsieht, vgl. §§ 8 ff. ?

Wenn nicht, dann müsste eine Einwilligung von A vorliegen.

12 Fall 12

Ehefrau A hat gegen ihren geschiedenen Ehemann B einen Rechtsstreit wegen der Höhe des zu zahlenden Unterhalts anhängig gemacht. Trotz Mahnung der ehemaligen Frau weigert sich B, die Höhe des zuletzt bezogenen Arbeitslosengeldes mitzuteilen.

Daraufhin wendet sich die Frau an das Arbeitsamt, das sie informiert.

Darf es das ?

da es eine gesetzliche Regelung gibt §§ 35 SGB

13 Fall 13

Verarbeitung von personenbezogenen Daten im Ausland

Sie haben nach dem Bachelor - Abschluss ein Unternehmen für Informationsverarbeitung gegründet und müssen kostensparend arbeiten. Deshalb überlegen Sie sich, Ihre Datenspeicherung nicht in Ihrer Firma zu machen, sondern auszulagern. Sie haben viel von Cloud Computing gelesen und möchten dessen finanzielle Vorteile nutzen. Zugleich befürchten Sie, dass Ihre Daten nicht sicher verarbeitet werden. Sie prüfen deshalb die verschiedenen Möglichkeiten, die Ihnen das BDSG dafür bietet. Wie würden Sie einen Cloud Computing-Vertrag gestalten? Welches Modell hat welche Vor- und Nachteile?

Ziehen Sie die §§ 4b und 11 BDSG zu Rate.

Kriterien:

4b unter der Lupe:

Zwei Fälle wesentlich:

- andere Mitgliedstaaten der EU
- über den europäischen Wirtschaftsraum hinaus

Verantwortung liegt bei übermittelnder Stelle - wird zwar nirgends explizit gesagt - folgt wohl aus der Tatsache das die verantwortliche Stelle nur für die sichere Übertragung Verantwortung trägt

3 Vorteile und 1 Nachteil

Im Prinzip hohe Sicherheit über den Vertrag - aber keine Kontrollmöglichkeit

niedrige Kosten

keine Haftung (bei AG)

Sicherheit

Kosten

Verantwortung

11 (heißt im Prinzip der anderen Firma genau vorschreiben wie es zu machen ist und dann ständig zu kontrollieren - weil man eigene Verantwortung trägt - gilt nur innerhalb der EU)

- vorteile : starke Einflussnahme, hohe Datensicherheit
- nachteile: eigene Haftung, hohe Kosten

Lösung 1: 4b + vertragliche Erweiterung für Einflussnahme Lösung 2: 4b + befristeter Vertrag - mal schauen wie das läuft - Paragraph 11 hat den Nachteil das das ganze Verträgeaufsetzen und die ständige Kontrolle erheblicher Mehraufwand ist.

14 Fall 14

Wann ist Videoüberwachung möglich ?

Weil in den Hörsälen immer wieder Computer und Beamer gestohlen werden, beschließt der Präsident der FH Frankfurt, dass in Zukunft die Hörsäle videoüberwacht werden. In jedem Hörsaal wird eine Videokamera so angebracht, dass Tag und Nacht der Ausgang kontrolliert werden kann. Die Videoaufnahmen werden für eine Zeit von drei Monaten von der Liegenschaftsverwaltung der Hochschule aufbewahrt. Vorsichtshalber werden sie auch an die zuständige Polizeidienststelle übermittelt, damit diese eine Kontrolle über das Diebstahlsverhalten an der FH hat.

Was sagen Sie zu dieser Regelung?

Ist verboten §6b - die Erhebung der Daten für die Erfüllung der Aufgabe ist nicht erforderlich - da datensparsame Methode (Alarmanlage oder zumindest anbringen innerhalb vom Hörsaal möglich ist).

15 Fall 15

Der Eigentümer eines Wohnhauses ist ein vorsichtiger Mensch. Er hat im Parterre seines Hauses an an eine Drogerie vermietet, die im Hinterhof den Parkplatz benutzen darf. Der Eigentümer fürchtet, dass Kunden der Drogerie über den Parkplatz in das Haus gelangen und in seine Wohnung einbrechen können. Deshalb installiert er an dem Parkplatz eine Videokamera, die ihm den ständigen Blick auf den Parkplatz ermöglicht. Weiterhin installiert er eine Kamera auf dem Dach, da er befürchtet, über eine angrenzende Mauer könnten Einbrecher in sein Haus gelangen. Schließlich bringt er eine Kamera vor der Eingangstür seines Hauses an, damit er kontrollieren kann, wer das Haus betritt.

Was meinen Sie dazu datenschutzrechtlich?

16 Fall 16

Aktueller Fall

Fahrradfahrer A ist mehrfach von PKW-Fahrern die Vorfahrt genommen worden. Daraufhin beschließt er, um Beweismaterial zu sichern, eine Videokamera am Lenker seines Rads anzubringen und während der Fahrt zu filmen.

Wieder einmal nimmt ihm ein PKW-Fahrer die Vorfahrt und es kommt zu einem Unfall. A legt dem Gericht als Beweismaterial das Video vor, auf dem das Kennzeichen des Unfallverursachers zu sehen ist und der Tathergang sichtbar wird.

War die Videoüberwachung zulässig?

17 Fall 17

Die Bibliothek der Hochschule Darmstadt hat von Ihnen personenbezogene Daten zu Ihrem Leseverhalten erhoben und gespeichert:

1. welche Bücher haben Sie ausgeliehen (Autor, Titel, Erscheinungsort),
2. wie häufig haben Sie eine Verlängerung beantragt,
3. in welcher Buchhandlung kaufen Sie bevorzugt Bücher,
4. welche Literatur lesen Sie neben Fachbüchern.

Diese Informationen benutzt die Bibliothek für unterschiedliche Zwecke:

1. Verwaltung ihres Bücherbestands,
2. Kontrolle des Lernverhaltens der Studierenden (es wird für jeden Ausleihenden eine Matrix erstellt und anschließend eine Rangliste nach verschiedenen Kriterien):
 - 1 Zahl der Ausleihen,
 - fachspezifische und fachfremde Titel, bes. Titel, die einen Zusammenhang zum Terrorismus aufweisen,
 - 3 Häufigkeit des Überschreitens der Ausleihfrist,
 - 4 Säumigkeit bei Mahnungen mit Geldddrohung,

- Vorratsdatenspeicherung für mögliche Zwecke der Strafverfolgung,
- Daten über die Nutzung pornografischer Internetinhalte beim Surfen.

Die Bibliothek ist bereit, über diese Daten Auskunft zu geben an folgende Stellen:

- die Dekane aller Fachbereiche der Hochschule,
- das Prüfungsamt der Hochschule,
- den Datenschutzbeauftragten der Hochschule,
- anfragende Polizeidienststellen,
- die Ausländerbehörden,
- Buchhandlungen, die den fleißigsten Leser eines Semesters mit einer Buchprämie belohnen wollen.

Erhebung zulässig § 13 ? Erforderlich zur Aufgabenerfüllung?

erfüllen + erforderlichkeit Bücher ausgeliehen ja für Zweck 1, 3, 4
 wie häufig verlängern ja gleiche Zwecke
 in welcher Buchhandlung kaufen sie bevorzugt bücher nein
 welche literatur lesen sie neben Fachbüchern nein

Speichern genau dasselbe §15

Auskunft

an die Dekane unzulässig
 Prüfungsamt unzulässig
 Datenschutzbeauftragten unzulässig
 alles andere auch nein -

Buchhandlung aber wegen Paragraph 16

18 Fall 19

Der Vorsitzende des Personalrats einer Bundesbehörde speichert auf seinem privatem Computer, den er dem Personalrat zur Verfügung stellt, folgende Daten:

- Namen der Beschäftigten und ihre Planstellennummern
- Funktionen und ihre Bewertung
- Tätigkeitsbereiche
- Besoldungsgruppen
- Geburts-, Einstellungs- und Ernennungsdaten der Beschäftigten

Kann der Dienststellenleiter die Löschung verlangen ?

Aufgabe ist eine Trickfrage -wie leicht überliest man das Wort privat ... also ja weil privater Rechner

19 Fall 19 + x

Sie wollen eine Wohnung mieten. Sie werden von Ihrem künftigen Vermieter nach folgenden Daten gefragt:

- berufliche Tätigkeit Nein
- Einkommen Ja
- familiäre Verhältnisse Nein, nur Anzahl der Personen
- Freundschaftskreis Nein
- Hobbies, insbesondere Musik Ja, wenn belästigend laut
- Tierhaltung Ja, aber bedingt

Sie sehen darin einen Verstoß gegen das BDSG. Wie begründen Sie dies? Ziehen Sie § 28 BDSG heran.